

## Vorwort.

---

Die Häuser der Gemeinde Gaudenzdorf waren bisher, wie es noch in vielen Gemeinden besteht, ihrer Anzahl nach mit arithmetisch fortlaufenden Hausnummern nummerirt.

Die Methode einer solchen Nummerirung ist schon beim Beginn für den öffentlichen Verkehr störend, weil die Nummern planlos kreuz und quer in den verschiedenen Gassen und Straßen laufen und dadurch ein zeitraubendes oft vergebliches Nachfragen verursachen.

Noch weit empfindlicher wirkt eine solche Nummerirung bei entstehenden Neubauten auf den öffentlichen Verkehr, wenn diese neben Häuser geführt werden, welche kleinere Nummern haben, als die letztgrößte der Häuserzahl einer Ortschaft. So z. B. fand man früher in der Lainzerstraße (frühere Benennung Wilhelmstraße) neben Nr. 298, Nr. 34, neben Nr. 262, Nr. 5, neben Nr. 184, Nr. 6, u. s. w.

Um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, hat der löbliche Gemeinderath in Gaudenzdorf beschlossen, eine neue gassenweise Häusernummerirung, genau so wie sie in Wien seit mehreren Jahren besteht, einzuführen, und diese ist bereits in der Gemeinde Gaudenzdorf vollständig durchgeführt.

Wer den Namen einer Gasse oder Straße, und das Numero weiß, wird unfehlbar schnell finden, was er sucht.

Die Grundzüge dieser neuen Häusernummerirung sind folgende:

1. Auf dem ganzen Gemeindegebiete Gaudenzdorf kommt der Name einer Gasse oder Straße nur einmal vor.

2. In jeder Gasse oder Straße beginnt die Nummerirung mit den ungeraden Zahlen als 1, 3, 5, 7, u. s. w. links, und mit den geraden Zahlen als 2, 4, 6, 8 u. s. w. rechts.

3. Die Gassen oder Straßen sind in zweierlei Arten eingetheilt:

- |                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| a) in Längengassen | } oder Straßen. |
| b) in Quergassen   |                 |

4. Diejenigen Gassen oder Straßen, die von der „Schönbrunner-Linie“ nach Schönbrunn führen, oder mit diesen parallel laufen, sind Längengassen, in diesen beginnen die niedersten Nummern nächst der Linie. Alle andern Gassen, die sich mit jenen kreuzen, sind Quergassen, in welchen die niedersten Nummern von der Eisenbahnseite beginnen, und gegen den Wienfluß ihren Lauf nehmen.

5. Die Längengassen haben viereckige Gassenausschrifts- und Hausnummertafeln, die Quergassen solche in ovaler Form. Die Gassentafeln tragen nebst dem Namen der Gasse auch den der Gemeinde, die Hausnummertafeln nebst dem Numero auch den Gassenamen. Speziell den der Schönbrunnerstraße, wurde auch der Namen der Gemeinde angefügt.

6. Häuser, die in mehreren Gassen Front machen, haben an jeder Fronte das entsprechende Numero.

7. Für jede Baustelle ist ein Numero reservirt. Sobald auf einer solchen ein Haus erbaut wird, ist für das entsprechende Numero vorgesorgt. Solche Nummern sind in diesem Schema mit „res.“ bezeichnet.

8. Diesem Schema sind 2 Verzeichnisse beigegeben. Das Verzeichniß A. enthält die alten Hausnummern (Grundbuchsnummern), die Namen der Hauseigenthümer und die Orientirungsnummern.

Das Verzeichniß B. enthält in alphabetischer Ordnung die Namen der Gassen mit den in denselben enthaltenen Orientirungsnummern, die Namen der Hauseigenthümer und die alten Grundbuchsnummern. Der angebogene Orientirungsplan gibt ein deutliches Bild der neuen Häusernummerirung.

Die Durchführung dieser Nummerirung mit Tafeln aus Zinkguß, Schrift und Tafel aus einem Stück gegossen, so wie die Verfassung dieses Schema, und die Bearbeitung des hier angeführten Orientirungsplanes, ist vom Fabrikanten Herrn Michael Winkler in Wien in kurzer Zeit bewerkstelligt worden.

